Was ist ein Bebauungsplan?

RAUM FÜR BETEILIGUNG

Erstellt von: Büro Pankow beteiligt
www.pankow-beteiligt.berlin
Oktober 2025



Berlin möchte mehr Wohnungen bauen.

Dafür wird ein Plan gemacht, wo Wohnungen gebaut werden können. Der heißt B-Plan oder Bebauungsplan. Es soll in der Stadt für alles einen Platz geben.



Planen heißt, Dinge für die Zukunft zu überlegen.

Man legt fest, was man tun möchte. Wo Häuser stehen dürfen. Wo Straßen hinkommen. Wo man toben und spielen kann. Und wo es Bäume geben soll.

Mitreden.

Menschen können ihre Meinung zu dem Plan sagen. Die Meinungen werden alle genau angeguckt. Dann wird überlegt: Kann der Plan geändert werden?

In dem Plan stehen auch Regeln.

Zum Beispiel: ein Haus darf höchstens zwei Stockwerke hoch sein. Es wird aufgepasst, dass kein Haus mitten auf dem Spielplatz gebaut wird. Oder dass eine Straße direkt durch den Garten geht.

Am Ende wird der Plan ein Gesetz.

Wenn alle Schritte gemacht sind, dann wird aus dem Plan ein Gesetz. Es kann sehr lange dauern, bis etwas gebaut wird. Es ist erstmal ein Bild mit Regeln, an die sich alle halten müssen.